Lesetipps

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **110 (2013)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

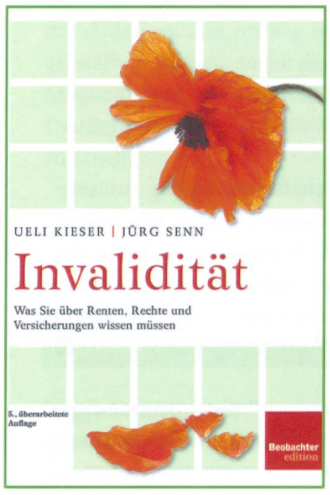
http://www.e-periodica.ch

LESETIPPS

RATGEBER ZUR INVALIDITÄT

Wer sich mit dem Thema Invalidität auseinandersetzen muss, ist auf kompetente Informationen angewiesen. Wie wird eine Rente berechnet? Welche Hilfsmittel bezahlt die Invalidenversicherung? Und was bedeutet Frühintervention oder Wiedereingliederung? Die überarbeitete Auflage des Beobachter-Ratgebers «Invalidität» gibt dazu Antworten. Leicht verständlich informiert das Handbuch Betroffene und Angehörige über ihre Rechte und zeigt Möglichkeiten und Angebote auf, die ihnen offenstehen. Der Ratgeber beschreibt auch, wie ein IV-Verfahren abläuft und wie das Zusammenspiel mit Krankenkasse, Unfallversicherung, Pensionskasse, 3. Säule und Ergänzungsleistungen funktioniert. Die Ausführungen werden mit Beispielen aus der Praxis, einem Glossar und über hundert Adressen und Links ergänzt.

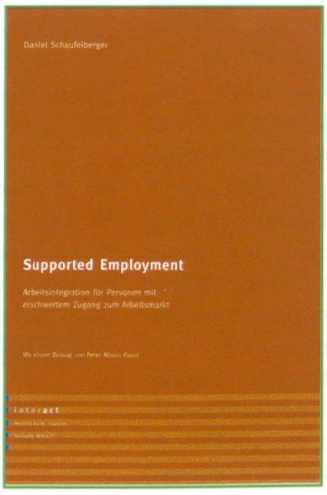
Ueli Kieser, Jürg Senn, Invalidität. Was Sie über Renten, Rechte und Versicherungen wissen müssen, 5. überarbeite Auflage, Beobachter-Edition, 2013, 216 Seiten, CHF 38.–
ISBN 978-3-85569-655-0



ANSÄTZE ZUR ARBEITSINTEGRATION

Das Konzept des «Supported Employment» beschreibt Ansätze zur Arbeitsintegration von Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt. Der Autor schränkt das Konzept nicht auf einzelne Zielgruppen ein: Langzeitarbeitslose kommen genauso zur Sprache wie Menschen mit Behinderungen. Das Buch untersucht das Konzept zudem im Hinblick auf die gesetzlichen und die spezifischen sozialversicherungsrechtlichen Rahmenbedingungen in der Schweiz. Es richtet sich an Fachpersonen der Arbeitsintegration und andere Interessierte und bietet praxisnahe Informationen für die Diskussion und Umsetzung von Supported Employment.

Daniel Schaufelberger, Peter Mösch Payot, Supported Employment. Arbeitsintegration für Personen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt, Interact, 2013, 144 Seiten, CHF 33.–
ISBN: 978-3-906036-09-0



WEGE AUS DER SCHULDENFALLE

Das Team des Vereins Berner Schuldenberatung beschreibt in der neuen, vollständig überarbeiteten Auflage dieses Standardwerks, wie man als Fachperson in eine Schuldenberatung einsteigt und wie eine Schuldensanierung oder eine Konkursbegleitung daraus wird. Die Autoren geben zudem Antworten auf Fragen aus der Praxis: Wie führt man eine Diskussion über das Haushaltsbudget? Wann und wie tritt man an die Gläubiger heran? Und wann ist ein Privatkonkurs sinnvoll? Das Handbuch enthält diverse Diagramme, Tabellen, Formulare sowie Mustervorlagen für Briefe und Eingaben. Ein detailliertes Stichwortverzeichnis macht das Buch zum alltagstauglichen Nachschlagewerk für Praktikerinnen und Praktiker.

Berner Schuldenberatung (Hrsg.), Schulden - was tun? Der Weg aus der Schuldenfalle, 4. aktualisierte Auflage, Edition Soziothek, 2013, 156 Seiten, CHF 46.–
ISBN 978-3-03796-500-9

WAS IST SOZIALE ARBEIT?

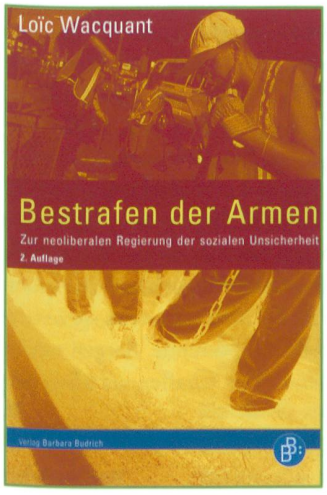
Wie und warum entsteht Soziale Arbeit? Was sind ihre theoretischen Fundamente? Und wie beeinflussen aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen die Zukunft der Sozialarbeit? Diese und weitere Fragen diskutieren die Autorinnen und Autoren, indem sie den Traditionen und Wirkungen der Sozialarbeit nachgehen. Das Lehrbuch richtet sich sowohl an Studentinnen und Studenten als auch an Praktikerinnen und Praktiker, die eine systematische Übersicht über die wichtigsten Fragestellungen suchen und sich für die Debatte um die Wirkungsweisen und Widersprüche der Sozialarbeit interessieren.

Sabine Hering (Hrsg.), Was ist Soziale Arbeit? Traditionen, Widersprüche, Wirkungen. Verlag Barbara Budrich, 2013, 252 Seiten, CHF 41.–
ISBN 978-3-8474-0082-0

KRIMINALISIERUNG VON ARMUT

Die Studie des französischen Soziologen Loïc Wacquant analysiert die Zusammenhänge zwischen Sicherheit und Armut sowie zwischen Strafverfolgung und sozialer Wohlfahrt. Am Beispiel der Entwicklung der Wohlfahrts- und Strafverfolgungspolitik der USA in den letzten zwei Jahrzehnten zeigt er auf, dass Menschen, die durch die Folgen der Globalisierung, durch die Deregulierung der Wirtschaft, die Prekarisierung von Beschäftigungsverhältnissen und den Rückbau der sozialen Sicherung auf dem Weg des sozialen Abstiegs sind, überdurchschnittlich häufig vor Gericht stehen. Die Studie kommt zum Schluss, dass gesellschaftliche Problemgruppen im Zeitalter des Neoliberalismus zunehmend kriminalisiert und weggesperrt werden.

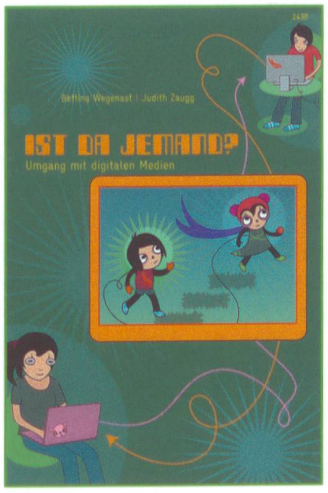
Loïc Wacquant, Bestrafen der Armen. Zur neoliberalen Regierung der sozialen Unsicherheit, 2. Auflage, Verlag Barbara Budrich, 2013, 359 Seiten, CHF 41.–
ISBN 978-3-8474-0121-6



UMGANG MIT DIGITALEN MEDIEN

Das SJW-Heft «Ist da jemand?» bietet Schülerinnen und Schülern ab 11 Jahren einfach verständliche Informationen und viele konkrete Tipps zum Umgang mit digitalen Medien. Thematisch wird ein breites Spektrum abgedeckt: von der Geschichte des World Wide Web über soziale Netzwerke und Games bis zu Cybermobbig. Ein besonderes Augenmerk richtet das Heft auf Sicherheitsfragen: Wie erkennt man gefährliche Websites? Was muss beim Erstellen eines Facebook-Accounts beachtet werden? Und was kann man bei drohendem Cybermobbing tun? Ein kurzer Comic führt jeweils ins Thema ein, ein Text liefert das Hintergrundwissen und ein Glossar rundet die Kapitel ab. Damit stellt das Heft für Lehrerinnen und Leher sowie für Eltern einen guten Ausgangspunkt dar, mit Jugendlichen die Spielregeln im Internet zu diskutieren.

Bettina Wegenast, Judith Zaugg, Ist da jemand? Umgang mit digitalen Medien, SJW Schweizerisches Jugendschriftenwerk, 32 Seiten, CHF 5.–
ISBN 978-3-7269-0610-8



VERANSTALTUNGEN

Schulden und Sozialstaat

Der Staat sichert durch seine Sozialleistungen die materielle Existenz bedürftiger Menschen. Er wird aber gegenüber Menschen in Armut und Verschuldung oft auch zum Gläubiger, etwa wenn Steuern oder Krankenkassenbeiträge nicht mehr bezahlt werden können. So können beim Sozialstaat unterstützende und fordernde Interessen aufeinanderprallen. Die nationale Fachtagung zur Schuldenberatung in der Sozialarbeit beleuchtet diesen Interessenkonflikt. Es werden Wege aufgezeigt, wie im Arbeitsalltag mit der Verschuldung im Sozialstaat umgegangen werden kann.

Forum Schulden: Schuldenberatung in der Sozialen Arbeit
Donnerstag, 7. November 2013, Campus der FHNW, Olten
www.forum-schulden.ch

Sozialstaat: Standortvorteil für die Schweiz?

Die Finanz- und Wirtschaftskrise in den USA und in Europa stellt die Systeme der sozialen Sicherheit vor grosse Herausforderungen. Sie verstärkt auch in der Schweiz die Zweifel an der finanziellen Tragbarkeit und der Effizienz des Sozialstaats. Mit Blick auf die Schweiz stellt die Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik (SVSP) an der Jahrestagung 2013 die Frage, ob denn nicht gerade die soziale Sicherheit eine wichtige Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg sei.

SVSP-Jahrestagung: Sozialstaat – Standortvorteil für die Schweiz?
Donnerstag, 19. September 2013, Hotel Bern
www.svsp.ch

Ausländerinnen und Ausländer in der Sozialhilfe

Staatsverträge, Asyl- und Ausländerrecht und kantonales Sozialhilferecht: Verschiedene Rechtsgebiete prägen die Anwendung der Sozialhilfe für Ausländerinnen und Ausländer. Sowohl das Migrationsrecht wie auch das Sozialhilferecht ermöglichen erhebliche Eingriffe in das Leben der Betroffenen. Gleichzeitig spielen in beiden Rechtsbereichen Spielräume und Ermessen eine grosse Rolle. Dies führt oft zu Unsicherheiten. Die Luzerner Tagung verschafft eine Übersicht über die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Bemessung und Ausgestaltung der Sozialhilfe für Ausländerinnen und Ausländer und zeigt auf, was dabei in der Praxis zu beachten ist.

Luzerner Tagung zum Sozialhilferecht
Ausländerinnen und Ausländer in der Sozialhilfe
Donnerstag, 24. Oktober 2013, Hochschule Luzern
www.hslu.ch/sozialearbeit